

SCHWARZE RISSE EMPFEHLT 2014



Schwarze Risse empfiehlt

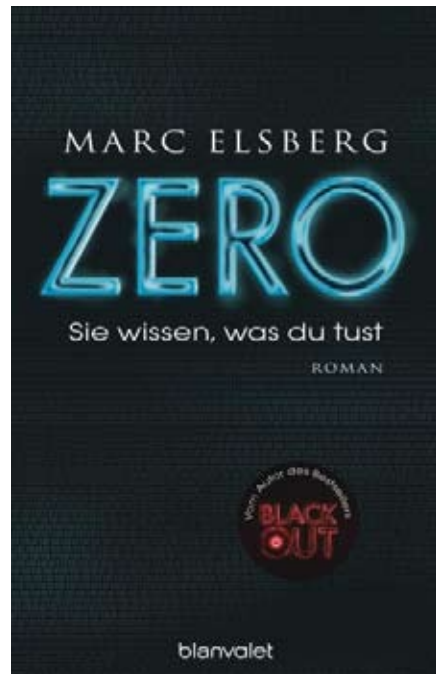
Marc Elsberg

ZERO

London. Bei einer Verfolgungsjagd wird ein Junge erschossen. Sein Tod führt die Journalistin Cynthia Bonsant zu der gefeierten Internetplattform Freemee. Diese sammelt und analysiert Daten – und verspricht dadurch ihren Millionen Nutzern ein besseres Leben und mehr Erfolg.

Nur einer warnt vor Freemee und vor der Macht, die der Online-Newcomer einigen wenigen verleihen könnte: ZERO, der meistgesuchte Online-Aktivist der Welt. Als Cynthia anfängt, genauer zu recherchieren, wird sie selbst zur Gejagten. Doch in einer Welt voller Kameras, Datenbrillen und Smartphones gibt es kein Entkommen ...

blanvalet 480 Seiten 19,99 Euro



Alfred Hackensberger

Letzte Tage in Beirut

Letzte Tage in Beirut versetzt uns mitten in das Pulverfass des Nahen Ostens. Am 14. Februar 2005 wird Rafik Hariri, Ex-Premierminister und Milliardär, durch eine Autobombe im Zentrum Beiruts getötet. Bei dem Attentat sterben 21 Menschen, darunter auch die Frau des deutschen Globus-Korrespondenten im Libanon, Klaus Steinbacher.

Steinbacher ist erschüttert und zieht sich ins Gebirge zurück. Dort will er einen alten Freund und Informanten besuchen – der auch ein ehemaliger Kriegsherr aus dem Bürgerkrieg ist. Der Journalist wird im selben Nebenhaus einquartiert wie Ismail Zugari Gonzalez, der das Haus auf der Bekaa-Ebene als Basis für seinen Auftrag nutzt, alle am Anschlag auf Hariri



Schwarze Risse empfiehlt

Beteiligten verschwinden zu lassen. In diesem kargen Gebirge, in dem nur Familienclans und Waffen zählen, treffen der Journalist und der professionelle Mörder aufeinander ...

Angelehnt an die Fakten – und wilde Theorien – zum Attentat auf den ehemaligen Ministerpräsidenten und Unternehmer in Beirut, spinnt Alfred Hackensberger einen packenden Thriller in Nahost.

Edition Nautilus 160 Seiten 12,90 Euro

Stuart Christie

Meine Oma, General Franco und ich

Sommer 1964: Die Beatles führen die europäischen Hitparaden an, Nelson Mandela wird zu lebenslanger Haft verurteilt, Lyndon B. Johnson unterzeichnet die Aufhebung der

Rassentrennung – und in Madrid wird ein langhaariger achtzehnjähriger Schotte namens Stuart Christie aufgegriffen, den Rucksack voller Sprengstoff für ein Attentat auf General Franco. Nach dem Attentatsversuch wurde er von einem spanischen Militärgericht zu zwanzig Jahren Haft wegen Banditentums und Terrorismus verurteilt, saß jedoch nur drei Jahre dieser Strafe ab, nachdem der internationale Druck sowie ein Gnadengesuch seiner Mutter für seine Freilassung sorgten. Fünf Jahre später stand er wegen vermeintlicher Beteiligung an Bombenanschlägen der britischen Angry Brigade, einer Stadtguerilla-Gruppe in England, wieder vor Gericht, wurde aber freigesprochen.

»Meine Oma, General Franco und ich« gibt einen lebendigen Eindruck der politischen Bewegungen und Umbrüche der sechziger und siebziger Jahre in Großbritannien und Europa!

Edition Nautilus 416 Seiten 24,90 Euro



Ville Tietäväinen
Unsichtbare Hände

Was hat das Gemüse in unseren Supermärkten mit der Situation afrikanischer Flüchtlinge zu tun, die die schiere Not oder die Sehnsucht nach einem besseren Leben über das Mittelmeer nach Europa treibt? Der dokumentarische Comic beleuchtet die Situation der Flüchtlinge im Mittelmeer, die illegale Migration in Spanien, die Skrupellosigkeit der Schlepperbanden und die zynischen Mechanismen unserer Wohlstandsgesellschaft.

In seinem Comic erzählt Ville Tietäväinen von Rashid, der in einer marokkanischen Stadt als Näher arbeitet und mit dem geringen Lohn kaum seine Familie durchbringt. Als sein Chef ihn entlässt, verzweifelt er endgültig an den

Schwarze Risse empfiehlt

elenden Verhältnissen. Er will nach Europa, um von dort aus seiner Familie ein lebenswertes Dasein zu ermöglichen. Rashid verpfändet seinen ganzen Besitz an eine Schlepperbande, die die nächtliche Überfahrt nach Spanien organisiert.

Avant-Verlag 216 Seiten 34,95 Euro

Manja Präkels und Markus Liske (Hg.) Das seid ihr Hunde wert.

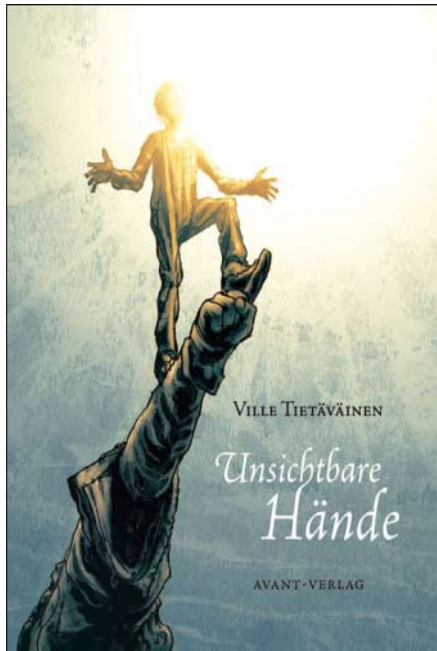
Erich Mühsam: Ein Lesebuch

Es ist nicht möglich, Leben und Werk Erich Mühsams zu trennen. Er war Bohemien, Dichter, Anarchist, Humorist, politischer Publizist, Dramatiker, bisexueller Erotomane, Revolutionär, der maßgeblich an der Ausrufung der Münchner Räterepublik beteiligt war,

selbst in größter Not unbeirrbarer Menschenfreund und schließlich eines der ersten prominenten Opfer der Nazis. 1933 wurde er noch in der Nacht des Reichstagsbrandes verhaftet und nach monatelanger Folter im KZ Oranienburg ermordet. Sein Tod jährte sich 2014 zum 80. Mal.

Aufgabe dieses Lesebuchs soll es sein, Mühsams lebenslangen Kampf »für Gerechtigkeit und Kultur« mit Texten aus seinem reichhaltigen Werk nachzuerzählen, die bis heute nichts an ihrer politischen Aktualität verloren haben. Neben einigen Mühsam-Klassikern enthält diese Sammlung auch bislang unveröffentlichte Gedichte, Auszüge aus längeren Werken, ausgewählte Briefe und die Beschreibung seiner letzten Tage aus der Feder seiner Frau Zenzl.

Verbrecher Verlag 352 Seiten 16,00 Euro



Schwarze Risse empfiehlt

Thomas Schmidinger Krieg und Revolution in Syrisch-Kurdistan

Analysen und Stimmen aus Rojava

Als letzte Bastion kämpfen im Norden Syriens kurdische KämpferInnen gegen die jihadistische Bedrohung durch den selbsternannten »Islamischen Staat«. Nach jahrzehntelanger Unterdrückung durch das Baath-Regime gelang es den syrischen KurdInnen im Windschatten des Aufstands gegen das Regime 2012, den Großteil ihrer Siedlungsgebiete zu übernehmen. Mit der Entwicklung des Aufstandes zum Bürgerkrieg und dem wachsenden Einfluss jihadistischer Gruppen ist jedoch die Sicherheitslage in Rojava (»West-Kurdistan«), wie Syrisch-Kurdistan von den KurdInnen selbst genannt wird, zunehmend prekär geworden. Für die syrischen

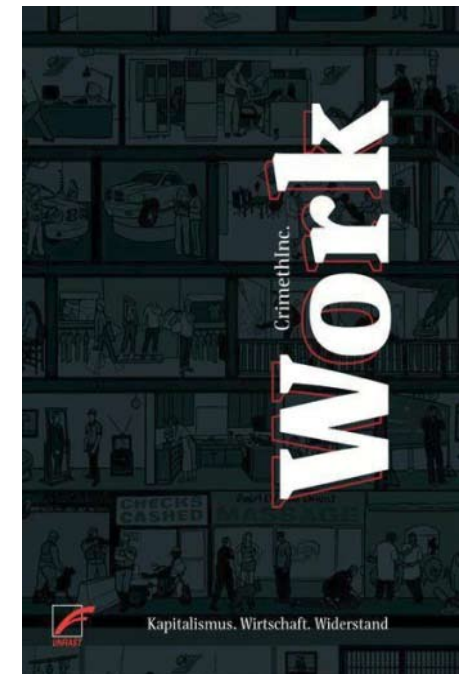
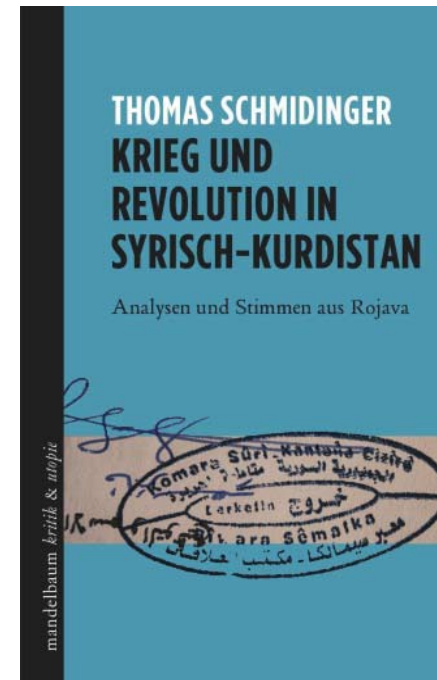
KurdInnen ist die Verteidigung ihrer Städte und Dörfer ein Überlebenskampf geworden. Thomas Schmidinger, der Syrisch-Kurdistan mehrmals bereiste und zuletzt 2014 in Rojava war, gibt einen aktuellen Einblick über eine Region zwischen Revolution und Bürgerkrieg. In zahlreichen Interviews mit PolitikerInnen und AktivistInnen sozialer Bewegungen lässt er darüber hinaus die Menschen in Rojava selbst zu Wort kommen.

Mandelbaum Verlag 264 Seiten 16,90 Euro

crimethinc. WORK

Kapitalismus | Wirtschaft | Widerstand

Warum müssen wir, trotz all des technischen Fortschritts, mehr arbeiten als je zuvor? Wie



Schwarze Risse empfiehlt

kommt es, dass, je härter wir arbeiten, wir letztendlich im Vergleich zu unseren Bossen umso ärmer werden? Warum konzentrieren sich die Leute einzig darauf, ihre Jobs zu retten, wenn die Wirtschaft zusammenbricht – obwohl eigentlich von vornherein keine_r die Arbeit mag? Kann der Kapitalismus ein weiteres Jahrhundert der Krisen überstehen? Work behandelt diese und eine ganze Menge anderer Fragen. Um sie beantworten zu können, musste das Kollektiv die vorherige Analyse der Lohnarbeit überdenken und ein differenzierteres Verständnis der Wirtschaft entwickeln. Es hat Monate damit verbracht, düstere Teile der Geschichte zu studieren und Aufzeichnungen darüber, wie Ausbeutung im alltäglichen Leben erfahren wird, zu vergleichen – um langsam eine große vereinheitlichte Feldtheorie über den aktuellen Kapitalismus auszuarbeiten.

Unrast Verlag 352 Seiten 19,80 Euro

Wolf Haas Brennerova

»Ob du es glaubst oder nicht!« – in »Brennerova« erreicht Privatdetektiv Simon Brenner einen neuen Tiefpunkt: Zuerst wird er von einem Zehnjährigen bewusstlos geschlagen. Dann versucht seine Freundin, ihn vor den Traualtar zu locken – es läuft nämlich gerade ausgesprochen gut zwischen den beiden. Das Problem dabei: Mit einer anderen Freundin läuft es ebenfalls verdammt gut. Da ist es für den Brenner geradezu ein Glück, dass noch eine dritte Frau in sein Leben tritt – einfach, indem sie verschwindet. Vermutlich ist sie von Mädchenhändlern entführt worden.

Die Suche nach der Vermissten hilft dem Detektiv bei der Lösung seiner ganz privaten Probleme. Sprich: Flucht in die Arbeit. »Denn nie kannst du besser über das Glück nachdenken,

das ein Ehering bietet, als wenn der berüchtigtste Zuhälter der Stadt gerade dazu ansetzt, dir die Hände abzuhacken.«

Dass ein Paar Hände abgehackt werden, kommt vor, aber dass zwei Paar Hände auf einmal ab sind, muss man erst einmal verarbeiten.

Hände spielen in diesem Roman also eine ganz entscheidende Rolle!

Hoffmann und Campe 240 Seiten 20,00 Euro

Pankaj Mishra Aus den Ruinen des Empires Die Revolte gegen den Westen und der Wiederaufstieg Asiens

Mishra hat ein aufschlussreiches und glänzend geschriebenes Buch über die koloniale Eroberung Asiens verfasst. Dabei geht es vor allem



Schwarze Risse empfiehlt

um die kapitalistische Durchdringung Chinas und Indiens durch ökonomischen Druck oder militärische Strafexpeditionen.

Wichtiger ist dem Autor allerdings die Entwicklung kollektiver Subjektivität zu erforschen, ohne ständig mit dem Schlagwort Identität zu hantieren, wie Detlef Claussen es in seinem lesenswerten Nachwort beschreibt.

Um die Entwicklung eines asiatischen Selbstbewusstseins zu veranschaulichen, beschreibt er den Werdegang zweier wegweisender Intellektueller, Liang Qichao (1873-1929) und al-Din al-Afghani (1838-1897). Die Geschichte mündet in den vielfältigen antikolonialen Kämpfen, mit dem nach Mishra zweifelhaften vorläufigen Ergebnis, dass die Kopie des europäischen Nationalstaats heute in Asien vorherrschend ist. Ein grandioses Buch eines

beeindruckenden Autors, der schon einige Bücher publiziert hat und jetzt auch hier bekannt wird. Zuletzt erschien ein ebenso interessanter langer Artikel in Lettre International zur aktuellen Entwicklung in Indien.

Fischer Verlag 448 Seiten 26,99 Euro

Giuseppe Catozzella Sag nicht, dass du Angst hast

Der Journalist Giuseppe Catozzella hat das Leben, die Träume und Hoffnungen der jungen somalischen Läuferin Samia Yusuf in einem Roman beschrieben. Die Kapitel über ihre Anfänge als Läuferin in Mogadischu, ihre ersten Erfolge und dann ihre unerwartete Teilnahme an den olympischen Spielen in Peking lassen einen mit der jungen Frau mitfiebern,



Schwarze Risse empfiehlt

zumal die Bedrohung immer bedrückender wird. Vor allem der Machtzuwachs der islamischen al-Shabaab Milizen und die Ermordung ihres Vaters bringen Samia dazu, das Land zu verlassen. Sie geht nach Äthiopien in der Hoffnung, als Athletin für die olympischen Spiele in London 2012 trainieren zu können. Aber auch dort ist sie illegal und so entschließt sie sich zur »Reise«, wie Zehntausende das Wagnis nennen, ein Schiff nach Europa zu erreichen. Es folgt ein fünfmonatiger Alptraum, die Fahrten in überfüllten Lastwagen, das Warten in Gefängniszellen, die ständigen Geldforderungen der jeweiligen Schleuser und die Qual bei der Durchquerung der Wüste.

Aber Samia gelangt schließlich an die Küste. Bei der Überfahrt nach Italien ertrinkt sie bei dem Versuch, ein italienisches Militärboot zu erreichen. Catozzella hat vor allem Samias Schwester in Helsinki interviewt, der Jahre vorher die Flucht gelungen war. Mit ihr hielt Samia ständigen Kontakt, war selbst Fluchtgefährdin. Geschrieben hat der Autor aus der Sicht der jungen Frau, manchmal pathetisch und eher an ein Jugendbuch erinnernd. Dennoch vermittelt das Buch einen wichtigen Einblick in die Lebensrealität so vieler MigrantInnen, denen wir hier, nicht zuletzt in ihren Kämpfen, begegnen.

Knaus 227 Seiten 14,99 Euro

Andreas Förster Geheimsache NSU

Zehn Morde, von Aufklärung keine Spur
Andreas Förster hat Beiträge von zehn gut informierten engagierten AutorInnen zusammengetragen.

Der Polizistenmord von Heilbronn, die Mordanschläge von Kassel und Köln, das rätselhafte Ende des NSU-Trios in Eisenach und Zwickau,

das fragwürdige Agieren der Behörden sind einige der Themen.

Sicherlich hilft nur eine intensive Beschäftigung mit dem Thema, vorschnellen Verschwörungstheorien, so verführerisch sie auch sein mögen, differenzierte Erklärungsversuche entgegen zu stellen.

Vielleicht gelingt es einer Linken oder Antifa noch, eine angemessene politische Antwort auf diese Mordserie und das Umfeld, aus dem das möglich ist, zu finden. Dieses Buch leistet einen Beitrag dazu..

Es gibt eine ganze Reihe an lesenswerten Veröffentlichungen zum Thema NSU, zum Beispiel das Buch von Aust/Laabs »Heimatschutz« oder der »NSU-VS-Komplex« von Wolf Wetzel.

Klöpfer & Meyer 315 Seiten 22,00 Euro



Schwarze Risse empfiehlt

Edna Mazya Über mich sprechen wir ein andermal

Edna Mazya schreibt in ihrem Roman über eine deutsch-jüdische Familie, drei Frauengenerationen und ihren Kampf um Unabhängigkeit, über drei selbstbewusste Frauen, die die Schwächen – und das ist sehr vorsichtig formuliert – ihrer Mütter zwar verachten, deren Fehler aber trotzdem wiederholen.

Nomi, Verlegerin aus Leidenschaft in Tel Aviv, reist nach Wien zu ihrem Freund Kirin, einem bekannten Theaterregisseur, um sich über die Beziehung zu ihm Klarheit zu verschaffen. In Wien begegnet sie überall den Spuren ihrer Familie, denn hier wuchs ihre Großmutter Ruth Stein auf, deren Tagebücher immer noch ungelesen auf Nomis Speicher in Tel Aviv liegen. Sie

lässt sie sich schicken und begibt sich auf eine Reise in die eigene Familiengeschichte, von der sie sich bisher unberührt glaubte:

Ihre Großmutter Ruth, eine ebenso glamouröse wie exzentrische Frau, hatte Ehemann und Tochter vernachlässigt, um sich der Beziehung zu Robert, ihrer großen Liebe, hingeben zu können. Als die Beziehung scheitert und die Pogrome in den dreißiger Jahren zunehmen, muss die Familie nach Palästina fliehen. Ruth kommt das nicht ungelegen, denn es ist ihre einzige Hoffnung, Robert jemals wiederzusehen, da er ebenfalls emigriert ist. Ruth stellt jedoch schnell fest, dass sie in Palästina immer eine Fremde bleiben wird, und als ihre Tochter Anuschka, die Mutter Nomis, sich in eine fatale Liebesbeziehung mit Folgen für alle stürzt, droht ihr Leben beinahe auseinanderzuberechnen ...

Kiwi 430 Seiten 9,99 Euro



Ngozi Adichie Americanah

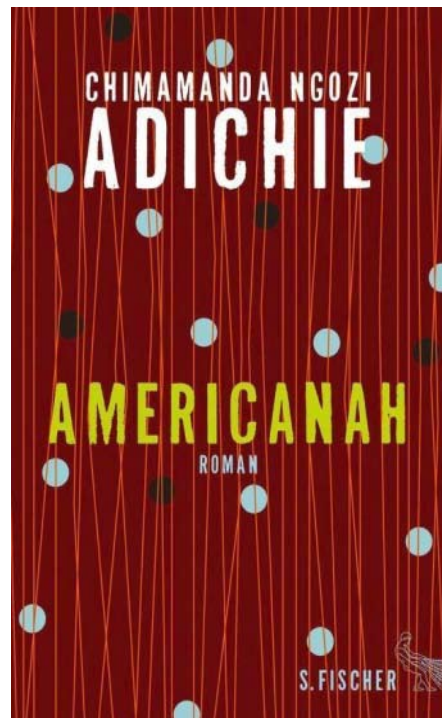
Adichie schreibt in ihrem dritten Roman über die Erfahrungen einer jungen Nigerianerin in den USA und vor allem darüber, wie unterschiedlich Schwarz-Sein in Nigeria und in den USA wahrgenommen wird. Das Thema des alltäglichen Rassismus beschäftigt die Hauptfigur so sehr, dass sie einen höchst erfolgreichen Blog darüber schreibt. Obwohl sie nach anfänglichen Schwierigkeiten in den USA Fuß fasst, beschließt sie, nach Nigeria zurück zu kehren, weil sie das Gefühl der Fremdheit nie ablegen konnte. Ihre große Liebe aus Kindertagen scheitert bei dem Versuch, sich als illegaler Einwanderer eine Existenz in Großbritannien aufzubauen, eine Erfahrung, deren psychische Auswirkungen sehr eindrucksvoll beschrieben werden. Neben diesen Migrationserfahrungen

Schwarze Risse empfiehlt ...

vermittelt der Roman einen Einblick in das Alltagsleben des modernen Nigeria aus der Sicht seiner dem Mittelstand angehörenden ProtagonistInnen. Das Ganze ist enorm unterhaltsam geschrieben, auf einen Rutsch zu lesen und auch als Liebesgeschichte glaubwürdig.

Von der gleichen Autorin erschien ein ebenfalls sehr empfehlenswerter Roman über den fast vergessenen nigerianischen Bürgerkrieg und das kurze Leben der Republik Biafra – »Half of a Yellow Sun«, ein Buch, das ich sehr hilfreich fand, um auch heutige Bürgerkriege in Afrika besser zu verstehen und vor allem, welche Rolle die ehemaligen Kolonialmächte dabei spielen. Das Buch ist leider auf deutsch vergriffen, aber die englische Ausgabe ist im Laden erhältlich.

Fischer 606 Seiten 24,99 Euro



Deniz Yücel

Taksim ist überall

Arabischer Frühling, Occupy. TAKSIM! Was haben diese Bewegungen und Revolten gemeinsam? Den Ruf nach tiefgreifenden Veränderungen, nach breiter gesellschaftlicher Partizipation, den Aufstand gegen die autoritäre Repräsentation unerträglich gewordener Machtverhältnisse. Deniz Yücel's »Taksim ist überall« ist ein lehrreiches und sehr unterhaltsames Buch. Die geplante Abholzung von Bäumen in dem kleinen Gezipark in Istanbul löste im Sommer 2013 eine enorme Protestwelle in der Türkei aus, in der es sehr schnell um viel mehr als den Park ging. Der Aufstand führte Menschen, die bis dahin voneinander getrennt waren, zusammen. Verschiedenste politische



Schwarze Risse empfiehlt

Strömungen hielten sich gegenseitig aus, erstmals kämpften Türken, Kurden und Aleviten zusammen, Frauen spielten eine wichtige Rolle, Fußballfans, die die Bewegung militant schützten, wurden von Transsexuellen verarztet. Kuriose aufregende Szenen spielten sich in Istanbul ab. Ein Fußballfan kaperte einen Bagger mit dem er Polizisten und einen Wasserwerfer verjagte, was sich schnell herumsprach und euphorisch gefeiert wurde. Deniz Yücel zeichnet die Bewegung in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit nach und lässt uns die Momente der Solidarität miterleben. Fast spielerisch nebenbei stellt er uns verschiedene Menschen vor, lässt uns in die Geschichte, Gegenwart und Kultur der Türkei eintauchen und gibt einen Überblick der verschiedenen Istanbuler Stadtviertel, ihrer Eigenarten und ihrer Sozialstruktur. *Ein weiteres empfehlenswertes Buch zum Thema ist Tayfun Guttstadts Buch »Capulcu«, das im Unrast Verlag erschienen ist. In zahlreichen Interviews kommen hier AktivistInnen selbst zu Wort.*

Edition Nautilus 224 Seiten 14,90 Euro

Liza Cody

Lady Bag

Ist das ein Krimi? Irgendwie schon. Aber vor allem ist »Lady Bag« ein grandioses gelungenes literarisches Experiment. Unterhaltung trifft auf Gesellschaftskritik und das auf hohem Niveau. Die Ich-Erzählerin dieses Werks ist eine traumatisierte, ständig zugeröhrnte und dabei richtig taffe Obdachlose. Die Sozialkritik des Buches wird nie kitschig. Liza Cody begegnet ihrer Protagonistin mit Respekt und lässt ihr, bei aller Verpeiltheit, ihre Würde. Lady Bag zeigt uns London von unten. Die Protagonistin begegnet zu Beginn der Geschichte ihrem persönlichen Teufel, dem Ex, der sie um

Schönheit und Obdach gebracht hat. Nachdem sie beschlossen hat ihren Dämon zu verfolgen, wacht sie besoffen und blutverschmiert in einem fremden Haus auf, in dem die Bullen eine entstellte Frauenleiche finden werden. Sie gerät von einem Schlamassel in den nächsten. Ermitteln muss in diesem Krimi vor allem der Leser selbst, denn der muss sich im Wirrwarr von Deliriumszuständen, aufschlussreichen Dialogen der Protagonistin mit ihrem mitdenkendem Hund und knallharten Reflexionen zurechtfinden. Die Lady Bag gibt Einsichten in unsere »zivilisierte« Gesellschaft aus einer Perspektive von ganz unten und sie sieht deshalb Dinge, die andere nicht sehen. Eines wird klar: Menschen sind oft genauso Scheiße wie das System in dem sie leben. Und trotzdem, oder gerade deshalb, ist das Buch ein Lesevergnügen mit viel Action und grotesken bitterbösen Witz.

Argument Verlag 317 Seiten 17,00 Euro



Schwarze Risse empfiehlt ...

kommuja. netzwerk der politischen Kommunen Das Kommunebuch utopie.gemeinsam.leben

Nach 20 Jahren ist endlich ein Nachfolgebuch des legendären und lange vergriffen »Kommunebuchs« erschienen, das in vierjähriger Arbeit mit ausgiebigen Diskussionen und unter Mitwirkung von 60 Befragten aus der Kommunebewegung entstanden ist. Da das Buch gleichzeitig einen historischen Abriss der Kommunebewegung und einen durchaus insistierenden Einblick in deren Gegenwart bietet, dabei aber auch den seit den Neunzigern stattgefundenen Generationswechsel reflektiert, lohnt die Lektüre allemal (Ulrich Kriest, literatur konkret).

Bereits in den 1970er Jahren wurden Kommunen gegründet, in denen gemeinschaftlich gelebt, anders gewirtschaftet und kollektiv gearbeitet wird. Es entstanden Orte, an denen Menschen Geld teilen, Produktionsmittel gemeinsam besitzen und den Alltag zusammen gestalten. »utopie.gemeinsam.leben.« ist Ankündigung und Programm zugleich.

In diesem Buch berichten Autor*innen über kommunitäre Lebenszusammenhänge, über ihre Standpunkte, Ziele, Wünsche und Hoffnungen, aber auch über Probleme und kritische



Auseinandersetzungen innerhalb der Kommuneszene. Der Wunsch, herrschaftsfreie Räume zu schaffen, die sowohl eine individuelle Entfaltung ermöglichen als auch kollektive Kräfte freisetzen und den Weg zu wirkmächtigen Alternativen öffnen, ist so zeitlos wie aktuell. Und so nötig wie nie zuvor.

Assoziation A 344 Seiten 18,00 Euro

**BUCHLADEN
SCHWARZE
RISSE**

Buchladen Schwarze Risse
10961 Berlin-Kreuzberg
Gneisenaustr. 2a ■ Mehringhof
tel 030-6928779 ■ fax 030-69 19463
www.schwarzerisse.de
mehringhof@schwarzerisse.de
Montag-Freitag 10.00-19.00
Samstag 11.00-15.00